



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

British American Tobacco (Industrie) GmbH
Hamburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



British American Tobacco (Industrie) GmbH

Jahresabschluss
und
Lagebericht

zum 31. Dezember 2024

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

B I L A N Z zum 31. Dezember 2024 (in T€)

A K T I V A	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	60	65
Finanzanlagen	(1)	2.551.757	2.551.762
		2.551.817	2.551.827
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	672.112	900.044
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	26.281	40.702
		698.393	940.746
Rechnungsabgrenzungsposten		7	0
Aktive latente Steuern		103.436	114.128
		3.353.653	3.606.701
P A S S I V A	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		350.000	350.000
Kapitalrücklage		189.611	189.611
Andere Gewinnrücklagen	(4)	171.255	171.255
Gewinnvortrag		0	0
Jahresüberschuss		223.153	223.443
		934.019	934.309
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	56.915	60.883
Steuerrückstellungen	(6)	33.527	48.670
Sonstige Rückstellungen	(7)	19.592	22.686
		110.034	132.239
Verbindlichkeiten	(8)	2.309.600	2.540.153
		3.353.653	3.606.701

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

GEWINN - UND VERLUSTRECHUNG für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (in T€)

	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	(10)	25.189	21.977
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	1.387	522
Personalaufwand	(12)	13.976	26.952
Abschreibungen auf Sachanlagen		5	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	16.638	14.078
Beteiligungsergebnis	(14)	395.920	436.324
Betriebsergebnis		391.877	417.783
Finanzergebnis	(15)	-94.149	-93.180
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	74.573	101.158
Ergebnis nach Steuern		223.155	223.445
Sonstige Steuern	(17)	2	2
Jahresüberschuss		223.153	223.443

ANHANG 2024

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Bei der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, (kurz: BAT Industrie) handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg in Abteilung B unter Nr. 72042 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Zur besseren Übersicht werden bestimmte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Außerdem wird die Gliederung an die Eigenart einer Holding angepasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist in T€ (Tausend Euro) aufgestellt. Von den Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden stetig ausgeübt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen werden linear anhand der zu erwartenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Sachanlagen zwischen 3 und 20 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich mit 20 %, d. h. über eine durchschnittlich erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und nur dann abgeschrieben, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung anzunehmen ist.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert ausgewiesen.

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren angenommen. Berücksichtigt wurden ein von der Bundesbank ermittelter Rechnungszinssatz von 1,90 % (10-Jahres-Durchschnittszins) und eine jährliche Steigerung der Gehälter von 2,75 % und der Pensionen von 2,20 %. Biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Der Ausweis von Zinsänderungseffekten erfolgt im Finanzergebnis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie werden vom BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und vom BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) treuhänderisch verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe der zu erwartenden Zahlungen angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und **Fremdwährungsverpflichtungen** werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem Stichtagskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für berücksichtigungsfähige steuerliche Verlustvorträge und unter Zugrundelegung des im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen erwarteten unternehmensspezifischen Steuersatzes für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ermittelt. Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als die Umkehrung der temporären Differenzen während der Organschaft zu erwarten ist. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerbelastung wird passiviert. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerentlastung wird in Ausübung des Aktivierungswahlrechts aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes sind auf den Folgeseiten gesondert dargestellt.

2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	670.041	898.400
Sonstige Vermögensgegenstände	2.071	1.644
	672.112	900.044

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cash-pooling in Höhe von 190.647 T€ (Vorjahr: 142.373 T€). Diese beinhalten ferner 395.920 T€ Erträge aus Ergebnisabführverträgen (Vorjahr: 436.324 T€) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

3) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Sie beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten.

1) Entwicklung des Anlagevermögens
(in T€)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
I. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261	-	-	41	220	196	5	-	41	160	60	65
	261	-	-	41	220	196	5	-	41	160	60	65
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.551.757	-	-	-	2.551.757	-	-	-	-	-	2.551.757	2.551.757
2. Sonstige Ausleihungen	5	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	5
	2.551.762	-	-	5	2.551.757	-	-	-	-	-	2.551.757	2.551.762
	2.552.023	-	-	46	2.551.977	196	5	-	41	160	2.551.817	2.551.827

FINANZANLAGEN / DECKUNGSVERMÖGEN

Wir sind an folgenden Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt :

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Finanzanlagen				
BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg	100	610.197	*)	
British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg	100	516.704	*)	
British American Tobacco (Romania) Trading SRL, Bukarest	100	19.999 **)	19.703	**)
British American Tobacco (Czech Republic) s.r.o., Prag	100	5.511 **)	-2.552	**)
Deckungsvermögen				
KG Grundstücksgesellschaft Alster m.b.H. & Co., Hamburg	25	-60.811 **)	24.227	**)
KG Grundstücksgesellschaft Klosterstern m.b.H. & Co., Hamburg	25	-54.856 **)	30.005	**)
KG Grundstücksgesellschaft Mundsburg m.b.H. & Co., Hamburg	25	5.810 **)	6.721	**)
KG Grundstücksgesellschaft Farmsen m.b.H. & Co., Hamburg	25	-2.444 **)	3.549	**)
Löhr-Center Koblenz KG, Hamburg	50	-33.756 **)	5.087	**)
OGRU Gesellschaft für Grundvermögen m.b.H., Hamburg	25	13.106 **)	2.397	**)
Schlosshöfe Oldenburg KG	59,96	7 **)	-1.411	**)

*) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

**) Die Angaben betreffen 2023

Alle Angaben der Jahresabschlüsse in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs 2023 umgerechnet.

Das angegebene Deckungsvermögen resultiert aus Beteiligungen des Tochterunternehmens BAT Germany und der BATIG, welches bei diesen Gesellschaften als Planvermögen klassifiziert und bilanziert ist.

4) ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	31.12.2024	31.12.2023
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255
davon mit Ausschüttungssperre		
- aus der Aktivierung latenter Steuern	(103.436)	(114.128)
- aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßnahme des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren	0	(1.254)
- aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert *	(9.369)	(7.120)
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255

* Angaben zu den ausschüttungsgesperreten Beträgen im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen sind im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und in dem BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, eingebracht worden. Sie sind in Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 37,3 Mio. € und enthält ausschüttungsgesperrete Marktwertanpassungen in Höhe von 9,4 Mio. €.

5) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern. Darüber hinaus sind zu zahlende Überbrückungsgelder sowie Verpflichtungen aus dem Deferred-Compensation-Modell enthalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,96 %) beträgt -872 T€ (Vorjahr: 1.254 T€).

Die Pensionsrückstellungen und das Deckungsvermögen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	94.198	95.931
Beizulegender Zeitwert der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	37.283	35.048
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	56.915	60.883
Anschaffungskosten der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	27.914	27.928

Die Verpflichtungen sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und beim BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements treuhänderisch angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden nach den BilMoG - Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich im Wesentlichen um Anteile an Spezialfonds und zu einem geringeren Teil um Bankguthaben (2.099 T€). Der in der vorstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des bei den BAT-Trusts angelegten Vermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlusstichtag abgeleitet.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Investmentanteilen im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB:

	Anzahl	Marktwert	Ausschüttung in 2024	Tägl. Rückgabe möglich
Gemischte Fonds	1	22.422	14	ja
Rentenfonds	1	12.763	30	ja
Gesamt	2	35.185	44	-

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden wie folgt mit den Zinsaufwendungen der korrespondierenden Erfüllungsbeträge verrechnet:

	2024	2023
Erträge	2.293	3.079
Aufwendungen	0	0
Nettobetrag aus Deckungsvermögen	2.293	3.079
Zinsaufwand aus korrespondierender Pensionsrückstellung	1.723	1.653
Nach Verrechnung verbleibender Aufwand (-)/Ertrag (+)	570	1.426

Die vorstehenden Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

6) STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Ausgewiesen werden die zurückgestellten Ertragsteuern.

7) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umstrukturierungen, Personalkosten und ausstehende Rechnungen. Im Umfang von 10.707 T€ (Vorjahr: 12.523 T€) werden unter den sonstigen Rückstellungen Vorruhestandsverpflichtungen ausgewiesen. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,96%), einem Gehaltstrend von 2,75 % und mit einem BBG-Trend von 3 %.

8) VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			31.12.2024	31.12.2023
	Unter 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	577	0	0	577	652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.493	0	0	1.493	1.555
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.164.570	1.055.000	0	2.219.570	2.454.673
Übrige					
Sonstige Verbindlichkeiten	87.960	0	0	87.960	83.273
- davon aus Steuern	(85.881)	0	0	(85.881)	(82.265)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.213)	0	0	(1.213)	(1.003)
Summe der Verbindlichkeiten	1.254.600	1.055.000	0	2.309.600	2.540.153

Für die obigen Verbindlichkeiten wurden keinerlei Sicherheiten gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens in Höhe von 2.184 Mio. € (Vorjahr: Finanzierung 2.453 Mio. €). Ausgewiesen unter den Verbindlichkeiten des Berichtsjahres sind 1.055 Mio. € mit einer Restlaufzeit

zwischen 1 und 5 Jahren gegenüber verbundenen Unternehmen. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

9) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	349	86

Die finanziellen Verpflichtungen sind auf das jeweilige Vertragsende abgestellt und werden nicht abgezinst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus konzerninterner Leistungserbringung.

11) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von 490 T€, welche aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Erträge der Währungskursumrechnung in Höhe von 649 T€ (im Vorjahr Erträge 281 T€) zu benennen.

12) PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

	2024	2023
Löhne und Gehälter	14.211	22.424
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-235	4.528
- davon für Altersversorgung	(-982)	(3.667)
	13.976	26.952

	2024	2023
Angestellte Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	55	61
davon entfallen auf		
unbefristete Arbeitsverhältnisse	49	54
befristete Arbeitsverhältnisse	6	7

13) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, Weiterbelastungen von anderen BAT Gesellschaften und Währungskursaufwendungen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Aufwendungen aus der Währungskursumrechnung in Höhe von 636 T€ (im Vorjahr 290 T€) zu benennen.

14) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2024	2023
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	395.920	436.324
	395.920	436.324

15) FINANZERGEBNIS

	2024	2023
Finanzergebnis aus Deckungsvermögen und Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Ertrag Deckungsvermögen (Vorjahr Ertrag)	2.293	3.079
Zinsanteil Pensionsaufwand/Vorruhestand	-1.723	-1.653
	570	1.426
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.133	22.779
- davon aus verbundenen Unternehmen	(13.785)	(20.945)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111.852	-117.385
- davon an verbundene Unternehmen	(111.534)	(108.771)
	-94.149	-93.180

16) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2024	2023
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Berichtsjahr	72.293	70.576
Saldo aus der Auflösung von Rückstellungen und Zahlungen / Erstattungen für frühere Jahre	-8.412	35.845
Aufwand latente Steuern (Vorjahr: Ertrag)	10.692	-5.263
	74.573	101.158

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die Steuersätze für latente Steuern auf Teile des Deckungsvermögens betragen abweichend davon 1,5 %, 16 % bzw. 30 %, abhängig vom jeweiligen Vermögensgegenstand.

Die BAT Industrie ist alleinige Steuerschuldnerin als Organträgerin. Aus diesem Grunde werden tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern der Organgesellschaften insgesamt bei der BAT Industrie ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern haben sich um 11 Mio. € verringert, die passiven latenten Steuern haben sich um 0,5 Mio. € verringert.

17) SONSTIGE STEUERN

Unter den sonstigen Steuern sind Kfz-Steuern ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 1.664 T€ (Vorjahr: 3.209 T€). Davon entfallen 769 T€ (Vorjahr: 1.146 T€) auf den Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten aktienbasierten Vergütung. Die Anzahl der gewährten Bezugsrechte beträgt 50.452 Stück (Vorjahr: 47.517 Stück). Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betragen 925 T€ (Vorjahr: 896 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 18.840 T€ (Vorjahr: 19.189 T€) zurückgestellt.

DER AUFSICHTSRAT

Fred Pinto Monteiro (seit 04.06.2023) Vorsitzender seit 27.07.2023	Regional Director Americas and Europe British American Tobacco plc., London, England
Leonardo Forner Senra (seit 01.09.2021; bis 31.03.2024)	Regional Head of Finance Americas and Europe, British American Tobacco plc., London, England
Anthony Copty (seit 01.04.2024)	Regional Head of Finance Americas and Europe, British American Tobacco plc., Hersham, Walton on Thames, England
Tania Legkun (ab 01.01.2024)	Regional Head of Marketing Americas and Europe, British American Tobacco plc., Longcross, England
Judith Elizabeth Patricia Bollen (seit 21.04.2022; bis 04.07.2024) stellv.Vorsitzende seit 21.04.2022	Director and the Chair & General Manager Amsterdam Corporate Office, British American Tobacco International (Holdings) B.V., Den Haag, Niederlande
Hendrik Marie Joan Lina (seit 05.07.2024) stellv.Vorsitzender seit 12.07.2024	Director and Head of Tax Amsterdam Corporate Office, British American Tobacco International (Holdings) B.V., Broek in Waterland, Niederlande
Hermann Wilfried Giesecke (seit 01.11.2022)	Gesamtbetriebsratsvorsitzender BAT British American Tobacco (Germany) GmbH, Gronau

Thomas Battau
(seit 01.11.2022)

Betriebsratsvorsitzender BAT Hamburg,
British American Tobacco (Germany) GmbH, Bönningstedt

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Usman Zahur

Sprecher der Geschäftsführung

Sedat Alkan, Hamburg

Geschäftsführer Finanzen

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Unsere alleinige Gesellschafterin ist die British American Tobacco International (Holdings) BV, Amstelveen. Diese wird ebenso wie unsere Gesellschaft mit den zum Konsolidierungskreis zählenden Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der British American Tobacco p.l.c., London, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der "International Financial Reporting Standards" (IFRS) erstellt und im Unternehmensregister unter der British American Tobacco (Industrie) GmbH offengelegt. Hierin ist auch die Angabe für das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar enthalten.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 292 HGB wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verzichtet.

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

British American Tobacco (Industrie) GmbH

Hamburg, den 11. Juli 2025

Die Geschäftsführung

.....
Usman Zahur

.....
Sedat Alkan

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

LAGEBERICHT 2024

A. Grundlagen des Unternehmens

British American Tobacco (Industrie) GmbH (kurz: BAT Industrie) ist ein Unternehmen der in London, Großbritannien, notierten British American Tobacco plc, und hält und verwaltet über ihre direkte Tochtergesellschaft, BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH (kurz: BATIG), mittelbar oder unmittelbar die zur deutschen Unternehmensgruppe gehörenden inländischen und ausländischen Beteiligungsgesellschaften. Die BAT Industrie stellt die bei den einzelnen Tochtergesellschaften erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen eines Cash-Clearing-Verfahrens zur Verfügung, und nicht benötigte Mittel werden an die BAT Industrie zurückgeführt. Mit den zum steuerlichen Organkreis zählenden Beteiligungsgesellschaften liegen Ergebnisabführungsverträge vor.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bleibt im Berichtsjahr 2024 geprägt durch die Folgen der globalen Krisen und den damit einhergehenden Unsicherheiten für die deutsche Volkswirtschaft. Zwar erholte sich die Inflation, doch steigende Zinsen und eine schwache Auslandsnachfrage schwächten die Konjunktur.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr erneut um 0,2%¹.

Zinspolitische Maßnahmen, Fortschritt im Ausbau der erneuerbaren Energien und der Lebensmittelsektor verringern die Teuerungsrate merklich, verglichen mit dem hohen Niveau der Vorjahre (2023: 5,9%). Sie betrug in 2024 +2,2% im Jahresmittel gegenüber dem Vorjahr. Trotz eines verbesserten Werts im für den Euro-Raum angestrebten Bereich bleiben die Lebenserhaltungskosten auf einem hohen Niveau.²

Ogleich höhere Leitzinsen sich förderlich zur Inflationsbekämpfung zeigen, sind Investitionen, insbesondere für Industrie und Baubranche, rückläufig. Dies zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2025

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020, 16. Januar 2025

mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,3 Prozentpunkte auf 6,0%³, sowie in anhaltend pessimistischen Aussichten bei Betrachtung des Ifo Geschäftsklimas mit einem Rückgang des Saldos für Gesamtdeutschland um 4,2 Punkte auf -14,8⁴, und einem Konsumklima auf leicht verbessertem, jedoch laut GfK Konsumklimaindex niedrigen Niveau von -23,1 im Dezember 2024.⁵

Als Ableitung der o.g. Entwicklung lässt sich ein pessimistisches Konsumverhalten konstatieren: Zwar steigt das verfügbare Einkommen der Haushalte um 4,5% zum Vorjahr bedingt durch Inflations-Entspannung, zahlreiche Tarifabschlüsse und Lohn-Niveau Verbesserungen in Folge der schweren Vorjahre, jedoch stagnieren die preisbereinigten Konsumausgaben mit +0,3% zum Vorjahr auf dem Niveau von 2022 und die Sparrate steigt um 0,7 Prozentpunkte auf 11,1%.⁶ Der Güterbereich „Tabakware“ verteuerte sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6,0%. Verglichen mit der Gesamtinflationsrate, und dem Index für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke von nur +1,9% stellt diese Entwicklung einen überproportionalen Anstieg dar.⁷

2. Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis der BAT Industrie ist von 418 Mio. Euro auf 392 Mio. Euro gesunken. Dies lässt sich im Wesentlichen auf ein geringeres Beteiligungsergebnis zurückführen. Im Folgenden wird auf den Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften eingegangen.

I. Tochtergesellschaften

a. BATIG

BATIG ist für die Aktivitäten auf dem deutschen sowie internationalen Markt verantwortlich und führt die Einzelgesellschaft in Deutschland, die British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg (kurz: BAT Germany). Mit der Muttergesellschaft, der BAT Industrie, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Das Beteiligungsergebnis der BATIG in Höhe von 391 Mio. Euro lag um 6 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahres. Hierzu trägt im Wesentlichen die deutsche Tochtergesellschaft BAT Germany mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von 372 Mio. Euro (2023: 358 Mio. Euro) bei. Der Beteiligungsertrag der ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von 20 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert (2023: 27 Mio. Euro).

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2025

⁴ Ifo Institut, Ifo Konjunkturumfragen, ifo Geschäftsklima Deutschland – 17. Dezember 2024

⁵ Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V., Gründer der GfK, Konsumklima Dezember 2024

⁶ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2025

⁷ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020, 16. Januar 2025

Der Rückgang der Beteiligungserträge bei den ausländischen Beteiligungen lässt sich im Wesentlichen auf Verluste der Beteiligung in Tschechien zurückführen

Die BATIG hat an die BAT Industrie einen Gewinn in Höhe von 396 Mio. Euro (2023: 436 Mio. Euro) abgeführt. Dies ist im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an Joint Stock Company „International Tobacco Marketing Services“ in 2023 zurückzuführen. Zudem hat sich das Finanzergebnis der BATIG um 12 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro verringert (2023: 16 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf geringere Erträge aus dem Deckungsvermögen zurückzuführen ist.

b. BAT Germany

Als Tochtergesellschaft der BATIG ist die BAT Germany für die Vermarktung von Tabakerzeugnissen und alternativen, risikoreduzierten Produkten des Unternehmens in Deutschland sowie für die Herstellung von Feinschnitt und Halbfabrikaten verantwortlich. Dazu hat die BAT Germany mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken abgeschlossen.

Den oben beschriebenen Entwicklungen zur Folge, zeigte sich der stückbasierte Gesamtkonsum an versteuerten klassischen Tabakwaren um -0,9% nur leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr.⁸ Durch den Preisdruck auf die Verbraucher entwickelte sich im abgelaufenen Berichtsjahr vor allem das Niedrigpreissegment der Fabrikzigaretten und Handelsmarken dynamisch mit einem Marktanteilsgewinn von 2,9 Prozentpunkten auf 15,4%⁹. Der Zufluss nicht in Deutschland versteuerter Ware abzgl. Abfluss versteuerter Ware ins Ausland entwickelt sich nach einer ersten internen Schätzung und vor dem Hintergrund o.g. Entwicklungen in Nachbarstaaten vergleichsweise moderat: Das Netto-Volumen an Grenzverkäufen bei Fabrikzigaretten stieg lediglich um 4% auf 11,1 Mrd. Stück im Jahr 2024 und bleibt in Größe und Anteil hinter der Vor-Covid Zeit.¹⁰

BAT Germany produziert am Standort Bayreuth Feinschnitt und Halbfabrikate. Außerdem sind dort verschiedene Dienstleistungsfunktionen für das Regional Engineering und ein regionaler Logistikhub ansässig. Die gesamte Produktion des Bayreuther Werkes erfolgt in Lohnfertigung für verbundene Unternehmen. BAT Germany hat mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken auf Basis eines Limited Risk Distributor-Modells abgeschlossen.

Der von BAT Germany an BATIG abgeführte Gewinn gemäß Ergebnisabführungsvertrag beträgt insgesamt 372 Mio. Euro (2023: 358 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf um 66 Mio. Euro gestiegene Umsatzerlöse (einschließlich Tabaksteuer, jedoch ohne Umsatzsteuer) zurückzuführen.

⁸ BAT Sales / Marktforschungsinstitut MSI Market Services GmbH Marktforschung

⁹ Nielsen Retail Market Share – Stand Dezember 2024

¹⁰ IPSOS Entsorgungsstudie im Auftrag des Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse e.V. (BVTE), kontextualisiert mit BAT Sales / Marktforschungsinstitut MSI Market Services GmbH Marktforschung

Im Geschäftsjahr 2024 konnte im Finanzergebnis ein Ertrag in Höhe von 32 Mio. Euro verzeichnet werden (2023: 35 Mio Euro).

II. Mitarbeiter und Personalpolitik

BAT Industrie beschäftigte im Jahr 2024 im Jahresdurchschnitt 55 Mitarbeiter (2023: 61).

Die im Jahr 2024 neu vereinbarte Zielgröße zur Steigerung des Frauenanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt 33%, mithin zwei Personen. Die vereinbarte Zielgröße in der Geschäftsführung wurde auf eine Person und die Zielgröße für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung auf 38% festgelegt. Die Zielgrößen sollen innerhalb von fünf Jahren erreicht werden. Die Zielgröße für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 erreicht.

3. Lage des Unternehmens

I. Vermögens- und Finanzlage

Das Finanzanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.552 Mio. Euro (2023: 2.552 Mio. Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cashpooling in Höhe von 191 Mio. Euro (2023: 142 Mio. Euro), die Gewinnabführungen in Höhe von 396 Mio. Euro (2023: 436 Mio. Euro) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen und betragen 94 Mio. Euro (2023: 96 Mio. Euro). Der beizulegende Zeitwert für das zur Absicherung angelegte Deckungsvermögen beträgt 37 Mio. Euro (2023: 35 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein zu passivierender Nettowert von 57 Mio. Euro (2023: 61 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.220 Mio. Euro (2023: 2.455 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens.

Die Bilanzsumme von BAT Industrie liegt zum Stichtag mit 3,4 Mrd. Euro um 235 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 28 Prozent und liegt somit auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr (26 Prozent). Die Finanzierung der BAT Industrie erfolgt über das Cashpooling mit der B.A.T. Operating Finance Ltd., London, Großbritannien, sowie über Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von insgesamt 1.055 Mio. Euro.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens ist als gut zu beurteilen.

II. Ertragslage

Die Ertragslage von BAT Industrie ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis beeinflusst, welches ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator ist. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die für die Geschäftssteuerung relevant sind, bestehen nicht.

Die in den vorangegangenen Berichtsabschnitten ausgeführten Geschäftsentwicklungen sorgten für ein positives Beteiligungsergebnis in Höhe von 396 Mio. Euro, was einer Verringerung von 40 Mio. Euro entspricht (2023: 436 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Einmaleffekt des Abgangs aus Beteiligungen in 2023 (37 Mio. Euro). Prognostiziert war ein geringer Anstieg des Beteiligungsergebnisses.

Das Finanzergebnis ist mit -94 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (-93 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen auf 25 Mio. Euro (2023: 22 Mio. Euro) aufgrund höherer Intercompany Weiterbelastungen.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2024 um 13 Mio. Euro auf 14 Mio. Euro gesunken. Wesentlicher Treiber stellt hier die Verringerung der Personalaufwendungen für Abfindungszahlungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 8 Mio. Euro dar, sowie um 5 Mio. Euro gesunkene Lohn- und Pensionsaufwendungen, einhergehend mit einem Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 61 auf 55.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3 Mio. Euro auf 17 Mio. Euro gestiegen (2023: 14 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Werbung und sonstige Dienstleistungen zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung wird als gut beurteilt.

C. Prognosebericht

Das strategische Ziel der BAT Gruppe ist eine rauchfreie Welt zu entwickeln. Die BAT Gruppe bestärkt diejenigen, die sonst weiterrauchen würden, darin, vollständig auf wissenschaftlich fundiert risikoreduzierte Alternativen umzusteigen. Das Portfolio wird schrittweise umgestaltet und die BAT Gruppe befindet sich auf einem Weg der Transformation hin zu einem wahrhaft verbraucherorientierten „Multi-Category“-Konsumgüterunternehmen.

Um die Transformation zu beschleunigen, ist es von essenzieller Bedeutung, dass die Produkte innovativ und auf die Bedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher zugeschnitten sind. Hier spielt vor allem die Geschmacksvielfalt eine wichtige Rolle. Hinzu kommen die Notwendigkeit, Raucherinnen und Raucher über die Verfügbarkeit und Vorteile von alternativen Produkten zu informieren. Sie müssen wissen, welchen Marken und Produkten sie vertrauen können.

Einschränkungen bei der Aromenvielfalt sowie bei der Markenkommunikation sind kontraproduktiv im Sinne des gesundheitspolitischen Ziels Raucherquoten zu senken. Daher wird sich die BAT Gruppe auch weiterhin für eine wissenschaftlich basierte Regulierung unserer Produkte einsetzen. Diese sollte sich am gesundheitspolitischen Potenzial von alternativen, risikoreduzierten* Produkten im Vergleich zum Tabakrauchen orientieren.

Der Ausblick auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 verbessert sich gegenüber der Einschätzung des Vorjahres zwar, bleibt nach Einschätzung des Ifo Instituts jedoch angespannt. Demnach wird sich die Gesamtwirtschaftsleistung mit einem leichten Wachstum von +0,4% zum Jahr 2024 leicht erholen. Laut Experteneinschätzung und Umfragen durch das Ifo Institut deuten viele Kennzahlen daraufhin, dass der Weg aus der Krise langsam verlaufen wird. So werden rückläufige Investitionen prognostiziert, was sich auch in eine erneut leicht steigende Arbeitslosenquote von 6,3% übersetzt. Die Inflation wird stabil mit +2,3% bewertet. Durch zahlreiche Tarifabschlüsse im Jahr 2024 wird im kommenden Jahr nur ein Lohnzuwachs von +2,6% erwartet, sodass private Konsumausgaben zwar steigen, jedoch mit +0,7% auf niedrigem Niveau verharren. Der Regierungswechsel und eine Dynamisierung globaler Krisen durch Politikwechsel vor allem in den Vereinigten Staaten lassen dabei Raum für Unsicherheit in den Prognosen.¹¹

Die BAT Gruppe wird im Jahr 2025 die Bemühungen, dem Verbraucher qualitativ hochwertige und risikoreduzierte* Alternativen anzubieten, weiter intensivieren:

Dazu gehört die Rückgewinnung von Marktanteilen im Bereich Fabrikzigarette, um die Transformation langfristig zu sichern. Der kontinuierliche Ausbau der Marke Fair Play, um auf die Niedrigpreisdynamik effektiv zu reagieren, stellt neben der kommunikativen Pflege der großen Marken Pall Mall und Lucky Strike den Kern der Maßnahmen für 2025 dar.

Der Bereich der risikoreduzierten Produkte ist für das kommende Geschäftsjahr von großer Bedeutung: Die Marken Vuse und glo sollen über kontinuierliche Innovationen weiterentwickelt werden, um den Verbraucherbedürfnissen und Marktchancen optimal gerecht zu werden.

Im Feinschnittsegment bleibt die Sicherstellung der Erträge im Fokus. Mit der Einführung der Produkte der Marke Fair Play wurde im Stopftabak-Segment bereits zu Beginn 2023 eine elementare Weiche gestellt, um auch im Jahr 2025 der Konsumentennachfrage nach günstigeren Alternativen Rechnung zu tragen und das Geschäft weiter zu stabilisieren.

Unter Ausschöpfung dieser Potenziale wird davon ausgegangen, dass BAT Germany im Geschäftsjahr 2025 den Nettoumsatz steigern wird. Für die neuen Kategorien wird ein leichtes Absatzwachstum prognostiziert. Der Absatz an traditionellen Tabakprodukten hat sich im Jahr 2024 trotz schwieriger Marktbedingungen resilient gezeigt, daher wird auch für 2025 ein nur moderat sin-

¹¹ Ifo Schnelldienst Sonderausgabe 77. Jahrgang Dezember 2024

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

kender Markt und Absatz erwartet. Im Feinschnittsegment ist unter dem hohen Wettbewerbsdruck ein weiterer Marktanteilsverlust mit einem leichten Absatzrückgang eingeplant, durch moderate Preisanpassung wird der Umsatz dagegen auch im Jahr 2025 stabil bleiben.

Durch eine leichte Entspannung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 und inflationsbedingt steigende Kosten wird eine Anpassung der Kleinverkaufspreise stattfinden.

In Kombination mit der prognostizierten Volumenentwicklung und den daraus resultierenden positiven Effekten auf die Umsatzerlöse wird ein leicht ansteigendes Betriebsergebnis der BAT Germany erwartet, und somit ein geringer Anstieg des Beteiligungsergebnisses der BAT Industrie.

D. Risiken- und Chancenbericht

Die Überwachung und die Bewertung möglicher Risikofelder für die Tabak- und Nikotinprodukteindustrie und im weiteren Umfeld des politischen sowie gesetzgeberischen Gestaltungsrahmens haben für BAT besondere Priorität. Die dargestellten Chancen und Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken des Tochterunternehmens BAT Germany ergänzt um steuerliche Risiken der BAT Industrie.

BAT führt hierzu ein detailliertes „Risk Register“ und setzt Instrumente des Risikomanagements in einem integrierten System ein. Die Risiken werden aus verschiedenen Perspektiven (etwa Geschäftszielen, Reputation und aufsichtsrechtlichen Themen) nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung priorisiert und regelmäßig mit der Konzernzentrale abgestimmt. Im Rahmen des Risikomanagements werden für jedes identifizierte Risiko Pläne zur Risikominderung erstellt, regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert oder überarbeitet.

Folgende Risiken und Chancen wurden identifiziert und nach der Bedeutung für die Gesellschaft, unter Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeit, geordnet:

Risiken

Marktrückgang sowie Preisdruck (hoch): Zu einer verringerten Wertschöpfung im Markt können verschiedene Gründe wie die Verschlechterung des Wirtschaftsklimas, anhaltende Preis- sowie Steuererhöhungen mit Einfluss auf die Erschwinglichkeit, ein wachsendes Preisgefälle sowohl zwischen FMC-Angeboten der Industrie und Handelsmarken als auch zwischen FMC und Feinschnittprodukten sowie ein rückläufiger Konsum aufgrund von Gesundheitsbedenken führen. Ein daraus resultierender Rückgang des Nettoumsatzes sowie Gewinns kann hemmend auf die angestrebten Zukunftsinvestitionen wirken. Zudem besteht das Risiko, dass der erwartete Absatzrückgang nicht mehr durch Preissteigerungen kompensiert werden kann. Hierzu wird der Gesamtmarkt regelmäßig bewertet und die aktuellen Verbrauchertrends werden beobachtet und evaluiert.

Risiko von Lieferengpässen (hoch): Die BAT Gruppe verfolgt einen zunehmend globalen Ansatz beim Management der Lieferkette und ist dem Risiko einer Unterbrechung dieser ausgesetzt. Dieses Risiko wurde in der Lagerbestandshaltung bereits berücksichtigt. Zudem wird über einen regelmäßigen Überprüfungszyklus sichergestellt, dass die Veränderungen in Nachfrage und Angebot sofort erkannt werden und in der Lagerhaltung Berücksichtigung finden.

Illegaler Handel (hoch): Es besteht weiterhin die Gefahr der Zunahme von unversteuerten, gefälschten und geschmuggelten Produkten. Eine potenzielle Zunahme könnte u.a. zu einem Rückgang des Marktes für versteuerte Waren führen. Die verstärkte Konkurrenz durch illegale Händler könnte das Vertrauen in unseren Governance-Ansatz und letztlich das Vertrauen in die ESG-Performance (Environment, Social, Governance) von BAT Germany schmälern. Plagiate im Bereich der Neuen Kategorien könnten mit Qualitätsproblemen betroffen sein und sich damit negativ auf die Forcierung des Risikoreduzierungsansatzes in Deutschland auswirken. Zur Risikominderung sind entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht. BAT klärt Zoll und Polizei kontinuierlich über Produkt- und Differenzierungsmerkmale zur Authentifizierung auf und sorgt für den Wissensaustausch und die Entwicklung von Trends bei illegalen Produkten und Handel im Kampf gegen die organisierte Kriminalität.

Cyber Security (hoch): Der Cyber-Bereich wird zunehmend als Risikobereich wahrgenommen und hat auch bei BAT an Bedeutung gewonnen. Potenzielle Cyberangriffe können zu einer Lähmung der Betriebsabläufe und zu Datenschutzverletzungen führen. Um dem entgegenzuwirken, findet eine dauerhafte Überwachung aufkommender Bedrohungen statt, welche die gesamte digitale BAT Umgebung umfasst. Zur weiteren Risikominimierung werden zusätzlich vielfältige Sicherheitsstandards und Richtlinien angewendet.

Verbraucherverhalten (Mittel): Das Risiko beinhaltet die mangelnde Identifizierung der kommenden Verbraucher- oder Produkttrends sowie den mangelnden Aufbau von Kapazitäten zur Entwicklung und Markteinführung entsprechender Produkte/Sortimente für eine profitable Wettbewerbsstellung bei herkömmlichen Tabakprodukten sowie bei den risikoreduzierten Produkten. Somit besteht das Risiko einer ineffektiven Priorisierung und Ressourcenzuteilung mit negativen Folgen für die konzernweit angestrebte Risikoreduzierung und/oder Einschränkungen, angemessen in die Zukunft zu investieren. Es werden regelmäßig Konsumenten- und Marktforschungen abgehalten und bestehende konsumenten- und marktrelevante Informationen hinsichtlich ihres Nutzens als Entscheidungsgrundlage überprüft.

Regulierung (mittel): Es besteht das Risiko einer weiteren Regulierung von herkömmlichen Tabakprodukten sowie risikoreduzierten* Produkten. Regulatorische Anpassungen im Bereich Zusatzstoffe vor allem bezüglich elektronischer Zigaretten und Nachfüllbehälter sowie neuartiger Tabak-

produkte werden in Fachkreisen auf deutscher und europäischer Ebene diskutiert. Für Tabakerhitzer gilt seit Oktober 2023 ein Verbot charakterisierender Aromen. Aromenverbote für E-Zigaretten wurden 2024 von verschiedenen relevanten politischen Akteuren gefordert, ebenso gibt es Forderungen nach einem nationalen Verbot von Einweg-E-Zigaretten. Der Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sah zudem eine Verschärfung der Regelungen für Marketing und Sponsoring bei Nikotin für die Legislaturperiode vor. Ein gesetzliches Verbot von Außenwerbung für Tabakerhitzer gilt seit dem 01.01.2023 und seit dem 01.01.2024 auch für elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter. Eine Einschränkung unserer Verkaufschancen für Produkte der neuen Kategorien stellt ein Risiko für die Erreichung unseres Ziels der Risikoreduzierung dar, was wiederum das Vertrauen in die ESG-Performance der BAT Germany schmälert.

Geopolitische Spannungen (mittel): Geopolitische Spannungen können zu wirtschaftspolitischen Veränderungen, wie z.B. dem Rückzug von bilateralen oder internationalen Handelsabkommen, führen. Daraus folgend kann es zu finanziellen Verlusten sowie zur Unterbrechung der normalen Geschäftsabläufe kommen. Akute geopolitische Konflikte, Krisen und Entwicklungen werden vom Crisis Management Team (CMT) aktiv beobachtet und potenzielle Gegenmaßnahmen eingeleitet. BAT-Germany stellt sicher, dass alle Krisenmanagementpläne und Pläne zur Fortführung des Geschäftsbetriebes aktuell gehalten werden, um angemessen auf Krisensituationen reagieren zu können.

Preisgestaltung (mittel): Der deutsche Nikotinmarkt wird zunehmend reguliert und wettbewerbsintensiver bei einer zunehmenden Preisdynamik. Ungünstige Preisdynamiken können sich negativ auf unser Unternehmensziel der Risikominimierung auswirken oder auch zu sinkenden Absätzen und Gewinnen führen. Hierzu wird die Wertschöpfung im Markt unter den Gesichtspunkten der Erschwinglichkeit für die Verbraucher regelmäßig bewertet.

Risiko eines Produktrückrufs (Mittel): Es besteht das Risiko, dass Produkte, die nicht den Spezifikationen oder Qualitätsstandards der BAT Gruppe entsprechen, zu einem Rückruf führen. Diese Situation kann z.B. durch (Kreuz-)Kontamination des Produkts innerhalb der Lieferkette oder durch Sicherheits- und Sachmängel ausgelöst werden. Der Rückruf von Produkten kann zu Umsatzeinbußen, erhöhten Abschreibungen und einem Verlust des Verbrauchervertrauens aufgrund einer negativen öffentlichen Wahrnehmung des Produkts/der Marke führen. Es besteht ein Produktrückruf-Plan, in dem potenzielle Auswirkungen und notwendige Schritte festgehalten sind und regelmäßig simuliert werden.

Risiko von Kursschwankungen an internationalen Kapitalmärkten (mittel): Das Pensionsvermögen unterliegt Kursschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten. Diese Volatilität wird durch exogene Ereignisse (rezessive Wirtschaftsmärkte, geopolitische Spannungen, Störungen der Lieferketten und Inflationssorgen) weiter verstärkt und ergibt ein zusätzliches Risiko sinkender Kurse auf mittelfristige Sicht. Ebenso bestehen Risiken auf Basis der Marktzinsvolatilität im Rahmen des gehaltenen Immobilienvermögens. Den Einfluss eventueller temporär begrenzter Mietausfälle auf die Bewertung des Immobilienvermögens stuft BAT derzeit weiterhin als moderat ein. Die breite Diversifizierung über verschiedene Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien, Bar-mittel) reduziert das Risiko der Kapitalanlagen insgesamt. Darüber hinaus überwacht und steuert ein Anlagemanager das Risiko über eine Stop-Loss-Mechanik. Aufgrund abnehmender Korrelationen der Anlageklassen zueinander, der grundsätzlich hochbewerteten Märkte und der von den Notenbanken geführten Geldpolitik sind das Marktrisiko und das Risiko der Marktschwankungen (Volatilität) weiterhin gegeben, auf Basis des angenommenen Anlagehorizonts aber moderat.

Steuerliche Risiken (Mittel): Es bestehen steuerliche Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen der Finanzverwaltung im Hinblick auf die Nichtanerkennung von Verrechnungspreisen im Konzern bzw. in Bezug auf einen steuerlichen Kostenabzug bei den deutschen Konzerngesellschaften. BAT begegnet diesen Risiken mit einer regelmäßigen Bewertung und Auslegung der Rechtslage und der ggf. entsprechenden Einstellung von Rückstellungen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

Chancen

Chancen bestehen durch die Entwicklungspotenziale, insbesondere im Segment der Tabakerhitzer und E-Zigaretten, sowie auch in der Kategorie der Nikotinbeutel, unter Voraussetzung eines entsprechenden rechtlichen Umfelds. Im Juli 2021 hat sich die Geschäftsführung von BAT Germany entschieden, den Vertrieb von VELO, einem innovativen, weißen, tabakfreien Nikotinprodukt zum oralen Gebrauch, vorläufig einzustellen. Grund hierfür war ein verschärftes Vorgehen der Ordnungsbehörden gegen tabakfreie Nikotinbeutel – die bisher nicht spezialgesetzlich geregelt sind – auf der Basis einer seitens der Behörden angenommenen lebensmittelrechtlichen Klassifizierung.

Nach der Rechtsauffassung BATs handelt es sich bei VELO nicht um ein Lebensmittel, entsprechend beobachtet BAT die weitere Entwicklung und wird zu gegebener Zeit über eine Wiederaufnahme des Vertriebs der Produkte entscheiden. Gleichzeitig setzt sich BAT gemeinsam mit dem Branchenverband BVTE dafür ein, dass seitens des Gesetzgebers eine spezifische gesetzliche Regelung der Kategorie der tabakfreien Nikotinbeutel geschaffen wird.

Im Rahmen des Konzernverbundes hat BAT Zugriff auf Marken- und Produktinnovationen, die für die globale Gruppe entwickelt werden und kann somit Verbrauchern eine größere Auswahl an genussvollen und risikoreduzierten* Produkten anbieten, welche auf die unterschiedlichen Präferenzen der Verbraucher zugeschnitten sind. Weitere Wachstumspotenziale bestehen bei Marken- und Produktinnovationen, vor allem mit ESG Relevanz. BAT setzt auch in Zukunft auf ein innovationsgetriebenes Portfolio.

Partnerschaften mit unseren Lieferanten und Kunden helfen uns, unsere hohen Geschäftsstandards aufrechtzuerhalten, und unsere Produktions- und Lieferketten nachhaltig zu gestalten. Mit der Aufrechterhaltung und dem weiteren Ausbau eines dynamischen Arbeitsumfeldes wollen wir weiterhin ein Top Employer für qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sein, um die Transformation in ein „A Better Tomorrow“TM zu gestalten.

Diese Chancen haben eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft.

* Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

British American Tobacco (Industrie) GmbH

Hamburg, den 11. Juli 2025

Die Geschäftsführung

.....

Usman Zahur

.....

Sedat Alkan

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der British American Tobacco (Industrie) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B.2.II. des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt B.2.II. des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. Juli 2025
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kniese
Wirtschaftsprüfer

Falke
Wirtschaftsprüfer